

Beitrag im „Schleswig-Holstein Magazin“, NDR regional vom 29.09.2014 um 19:30 Uhr

A7-Ausbau in Schleswig-Holstein

Moderatorin: (im Studio.)

Moin und herzlich willkommen zum Schleswig-Holstein Magazin. Autofahrer auf der A7 sind Kummer gewöhnt, aber die kommenden Wochen sollten sie noch genießen. Schon im November gehen die Bauarbeiten los zwischen dem Bordesholmer Dreieck und Hamburg und die dauern ganze 4 Jahre. Heute ist der Ausbau offiziell gestartet und für Autofahrer heißt es jetzt: Durchhalten, aber das kennen die ja.

Sprecher: (Im Auto im Stau auf der A7)

Die A7, südlich von Quickborn, Fahrtrichtung Hamburg. Heute um kurz nach acht, ein ganz normaler Morgen.

Verschiedene Autofahrer: (Autofahrer auf einem Rastplatz)

„Wenn es mal nicht voll ist, stimmt was nicht. Das ist hier immer voll, das kann ich nicht anders sagen.“

„Vor Hamburg ist es immer dasselbe, Baustelle, Baustelle . . .“

„Es ist jeden Tag so, ja leider, manchmal schon ab Quickborn.“

Sprecher: (Verkehr auf der A7)

Rund 150.000 Autos rollen täglich über die A7 von Schleswig-Holstein in Richtung Hamburg und zurück. Laut Verkehrsbehörden ist der Grenzwert der Belastung um etwa 25 % überschritten. Deshalb wird die A7 jetzt ausgebaut, doch bevor es mehr Platz gibt, wird es erst einmal richtig eng.

Reinhard Meyer Verkehrsminister in SH. : (Autobahnmeisterei in Quickborn)

Wir werden eine Baustelle haben, beziehungsweise Baustellenabschnitte zwischen dem Bordesholmer Dreieck und dem Autobahnkreuz Hamburg-Nordwest, dass in den nächsten vier Jahren bis Ende 2018.

Sprecher: (Autobahnmeisterei in Quickborn)

Gemeinsam mit Bundesverkehrsminister Dobrindt stellt Verkehrsminister Meyer heute die Pläne für den Ausbau der A7 vor. In Schleswig-Holstein wird die Autobahn zwischen der Landesgrenze zu Hamburg und dem Dreieck Bordesholm von vier auf sechs Spuren ausgebaut. Auf einer Länge von 65 Kilometern.

Sprecher: (Karte der A7 mit den Bauabschnitten und den Baudaten)

Der Ausbau beginnt im November an Dreieck Bordesholm, danach wird in sechs Bauabschnitten Richtung Süden weitergebaut, damit die Autofahrer nicht zu lange durch Baustellen fahren und im Stau stehen.

Gerhard Fuchs, Verkehrskoordinator A7: (auf der Autobahnmeisterei in Quickborn)

Es ist aufgrund der Erfahrungen einem Autofahrer schwer zumutbar auf einer Länge von 65 Kilometern, das sehen sie ja, eine durchgehende Baustelle zu haben. Das würde wegen der fehlenden Konzentration die Störanfälligkeit, die Unfallhäufigkeit und vieles andere negativ beeinflussen.

Sprecher: (Verkehr auf der A7)

Um Staus in den Baustellenbereichen möglichst zu verhindern, sollen ständig zwei Fahrspuren in jeder Richtung offenbleiben. Digitale Hinweisschilder und Smartphonapps sollen Autofahrer über Alternativruten informieren.

Reinhard Meyer Verkehrsminister in SH. : (Autobahnmeisterei in Quickborn)

Wir werden durch ein kluges Informations/Kommunikations-Management versuchen jeden auf dem Laufenden zu halten, auch Umleitungen gerade großräumig anzubieten.

Sprecher: (Züge vor einem Bahnhof, danach Verkehr auf der A7)

Außerdem werden bereits von Dezember an in Schleswig-Holstein fahren, zwischen Kiel und Hamburg im Halbstund-, statt wie bisher im Stundentakt. Das Beste wäre also, die A7 in den nächsten vier Jahren ganz zu meiden, aber wer kann das schon.

Länge des Berichts: 2 Min., 30 Sek.

Bericht: Ole Lerch

Kamera: Joe Sandbothe

Schnitt: Anja Kosack

Der Beitrag nach der Ausstrahlung im Internet:

http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein_magazin/A7-Ausbau-in-Schleswig-Holstein,shmag30178.html